Stadtverordnetenversammlung der
Landeshauptstadt Potsdam

Kleine Anfrage

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

20/SVV/1471

Einreicher: Stadtverordnete Lange, Fraktion DIE LINKE öffentlich

Betreff:
Sonnenschutz an ÖPNV-Wartehäuschen im Stadtgebiet

Erstellungsdatum:	03.12.2020
Eingang Büro der SVV:	03.12.2020
weitergeleitet an das Büro OBM:	03.12.2020
Termin der Beantwortung:	24.12.2020
Terminverlängerung:	
Eingang der Beantwortung:	06.01.2021

Anlass des Auskunftsersuchens gem. § 29 Abs. 1 BbgKVerf.:

An den meisten Wartehäuschen für Bus und Bahn im Potsdamer Stadtgebiet sind Wartende auf Grund der voll verglasten Flächen komplett der Sonne ausgesetzt. An den Wartehäuschen fehlen Möglichkeiten des Sonnenschutzes, was insbesondere in den durch den Klimawandel wärmer werdenden Sommern zum Problem wird.

Sicherlich sollen die Wartehäuschen möglichst transparent sein, um Bürger*innen Sicherheit zu bieten und gleichzeitig von den Busfahrer*innen auch gesehen zu werden. Gleichwohl ist das Spenden von Schatten ebenfalls ein wichtiges Kriterium.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

1. **Welche Möglichkeiten sieht die Stadt, um die verglasten Wartehäuschen kurzfristig zumindest teilweise zu beschatten (z. B. über Teil-Beklebungen, insbesondere im Dachbereich sowie an der Rückwand)?**

   Die Landeshauptstadt Potsdam betreibt allein über 500 in Betrieb befindliche Bushaltestellen. Davon sind 236 mit Wartehallen von verschiedenen Herstellern ausgestattet. Hinzukommen die durch die Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) betrieben Straßenbahnhaltestellen.
   Sicherlich kann das Bekleben von Teilbereichen zu einer zusätzlichen Beschattung beitragen. Um eine Festlegung bezüglich des tatsächlichen Effekts und der Abwägung gegenüber eventueller Nachteile durch dann eingeschränkte Sichten treffen zu können, müsste jedoch zunächst jeder Standort hinsichtlich seiner individuellen Lage und Beschattungssituation untersucht werden. Dies kann aufgrund der aktuellen Personalsituation nicht geleistet werden. Somit ist auch eine kurzfristige Umsetzung nicht möglich

2. **Welche langfristigen Möglichkeiten sieht die Stadt für schattenspendende Wartehäuschen, die gleichzeitig den Ansprüchen an Sicherheit und Sichtbarkeit gerecht werden?**

Unterschrift

Bei der Nachrüstung oder dem Ersatz von Wartehallen wird die Klimagerechtigkeit in Zukunft eine größere Rolle spielen. Das betrifft neben der Prüfung von begrünten Dächern auch das Ausloten verschiedener Möglichkeiten der Verdunkelung. Hier gilt es aber ebenso den Sicherheitsaspekten vor allem auch bei Dunkelheit Rechnung zu tragen. Zu beachten ist, dass Verdunkelungen aufgrund verschiedener Sonnenstände und Jahreszeiten und zu verschiedenen Tages- und Jahreszeiten nur sehr bedingt die gewünschte Wirkung erzielen könnten.

3. **Zu wann ist eine Neuvergabe der Wartehäuschen-Betreibung geplant?**

   Die aktuellen Verträge zwischen der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH (ViP) und der Firma WALL laufen noch bis zum Jahr 2025. In circa zwei Jahren wird die Ausschreibung für die darauffolgenden Verträge vorbereitet.

4. **Welche Kosten ergäben sich für die Umrüstung eines Wartehäuschens durch die in 1. genannten kurzfristigen bzw. die in 2. genannten langfristigen Umrüstungen (bitte nur exemplarisch für ein Buswartehäuschen darlegen)?**

   Die Kosten für eine neue Wartehalle belaufen sich je nach Größe, Ausstattung und Hersteller auf ca. 14.000 bis 15.000 €. Dazu kommen die Kosten für den Stromanschluss und die Lieferung und Montage der Hallen. Oftmals sind zusätzlich Umbauarbeiten an den Flächen notwendig.
   Die Kosten für das Nachrüsten können nicht benannt werden. Dazu müssen Gespräche mit den einzelnen Herstellern geführt werden. Bei der Neubeschaffung soll dieser Aspekt berücksichtigt werden.

5. **Wie viele Buswartehäuschen im Potsdamer Stadtgebiet sind momentan von fehlendem Schatten betroffen (bitte tabellarisch angeben)?**

   Der Landeshauptstadt Potsdam liegt hierzu keine Statistik vor.

Zuständigkeit: Geschäftsbereich Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt